



Jahresbericht „Stäglen“ 2012

Wie fasst man ein ereignisreiches "Heimjahr" zusammen? Beim näheren Hinsehen wird es schwierig die prägenden Ereignisse des Jahres 2012 herauszulesen. Für die BewohnerInnen ist es vielleicht ein lieber Besuch, ein spezieller Anlass im Heim, die Heimferien in Aeschi .. Für das Personal das Jubiläumssessen, Lob vom Vorgesetzten, materielle Anerkennung .. Für die Aufsichtsbehörde der Abschluss von Projekten, erfreuliche Kontrollberichte, Anerkennung von BewohnerInnen. Dieser Bericht soll ein Querschnitt durch das Jahr 2012 sein.

Bewohnerinnen

Auffallend für das vergangene Jahr waren die wenigen Wechsel bei den BewohnerInnen. Dies hat zu einer längeren Warteliste geführt. Beim Freiwerden eines Zimmers werden immer zuerst die Angemeldeten auf der Liste mit den Personen aus den Gemeinden Zullwil und Nunningen angefragt! Das Ferienbett war auch dieses Jahr sehr gefragt und hat auch etwa zum Warten auf ein Zimmer gedient.

Sehr geschätzt wird das tolle Aktivierungsprogramm und jeweils als Höhepunkt, die Bewohnerferien, dieses Jahr in Aeschiried.

Angestellte

Im Nachgang zu 20 Jahre Stäglen fand zu Beginn des Jahres das Personalesen im historischen Gasthof „zum Goldenen Sternen“ in Basel statt.

Auf den April haben wir den Hausdienst neu geordnet. Herr Stefan Meier ist als Hauswart zu 100 % angestellt. Er arbeitet im Putzdienst mit und nimmt Aufgaben bei der Umgebungspflege war.

Die Wechsel beim Personal bewegten sich im üblichen Rahmen.

Pflege

Nachdem es Frau Jüngling mit ihrer Sachkompetenz und ihrer natürlichen Autorität rasch gelungen war, Ruhe in unserem Kernbereich der Pflege zu bringen, konnte die Pflegedienstleiterin mit ihrem Team in diesem Jahr das Augenmerk auf die Abläufe und die Organisation der Pflege legen. Sicherheit in der Pflege macht Energie frei für die persönliche Zuwendung. Erst so wird die Pflege für alle zufriedenstellend. Ist da mit den neuen Schürzen in der Pflege auch ein äusseres Zeichen gesetzt worden? In diesem Lichte ist es nicht verwunderlich, dass sowohl das Qualitätsaudit des Kantons wie auch die RAI Kontrolle der Krankenkassen Stäglen gute Zeugnisse ausstellten.

Frau Sevgi Karayaprak und Frau Anette Ramsdahl haben im Haus die praktische Prüfung für FAGE (Fachangestellte Gesundheit) absolviert und auch bestanden. Bravo!

Finanzen / Taxen

Die Rechnung 2012 dürfte entsprechend den monatlichen Zwischenberichten wieder zufriedenstellend ausfallen. Für die Finanzierung der ausserordentlichen Aufwendungen am Bau sind entsprechende Rückstellungen vorhanden. Franken 28.- (+ Fr. 2.- ist zwingend für Ausbildung!) muss pro Tag und Bett in diese Rückstellungen überwiesen werden, damit das Gebäude in jedem Fall selbst finanziert erneuert werden kann.

Taxen 2013/ Heimfinanzierung

Für einmal ändert sich auf diesem Sektor überhaupt nichts. Es grenzt fast an ein Wunder. Die Taxen für das neue Jahr sind gleich wie 2012 und die Heimfinanzierung bleibt wie im vergangenen Jahr. Die Regelung, wonach die Pflegekosten zum grössten Teil von den Krankenkassen und den Gemeinden übernommen werden müssen, bleibt bestehen.

Bau

Die Bauarbeiten Sicherheitskonzept und Brandschutzmassnahmen mit neuer Brandmeldeanlage konnten innerhalb des Voranschlages von rund Fr. 250000.- abgeschlossen werden. Die Abnahme von den entsprechenden Behörden ist am 30. August erfolgt.

Im Juni konnten die MitarbeiterInnen der Pflege und die BewohnerInnen die neuen Garderoben und den Aktivierungsraum mit Küche beziehen. Der Anbau ist gelungen und passt sich hervorragend dem bestehenden Gebäude an. Die Gesamtkosten sind leicht unterhalb des Budgets von Fr. 530000.-.

Im Zusammenhang mit der neuen Garderobe wurden 12 Parkplätze an der Säspelstrasse und der entsprechende Zugang zum Heim für das Personal erstellt. Gerne möchten wir sie darauf aufmerksam machen, dass diese Parkplätze für das Personal von Stäglen reserviert sind.

Neben dem üblichen Unterhalt und einigen Neuanschaffungen von ca. Fr. 150000.- steht für das kommende Jahr die Sanierung der Heizung an. Nach verschiedensten Abklärungen – Schnitzelheizung, Wärmepumpe, Solarwarmwasseraufbereitung – sind wir aus wirtschaftlichen Überlegungen zum Schluss gekommen, die bestehende Ölheizung zu erneuern und energietechnisch auf den neuesten Stand zu bringen. Erfreuliches Nebenergebnis der Abklärung ist, dass wir mit Stolz sagen dürfen, das Gebäude ist auch energietechnisch in einem guten Zustand!

Verwaltung

In der Verwaltung ist der Wechsel auf das neue Heimprogramm SAGE vorbereitet worden, der mit Investitionen von Fr. 45000.- verbunden ist. Alle Altersheime unserer Region arbeiten ab 2013 mit diesem Programm. Es ist somit eine gewisse Zusammenarbeit – speziell auf dem Personalsektor möglich.

In Ergänzung der Reglemente und Konzepte wurde 2012 das Spesenreglement, das Sicherheitskonzept, die Organisation der zivilen Löschgruppe und die Massnahmen und das Vorgehen bei Massenerkrankungen verabschiedet.

Mit Michael Brenner wurde ein Vertrag als Revisionsstelle mit eingeschränkter Revision abgeschlossen.

Aktivierung / Freiwilligenarbeit

13 BewohnerInnen haben an den Heimferien in Aeschiried teilgenommen. So viele wie noch nie! Foto und Bericht in der Zeitung lassen erahnen, dass es ein tolles Erlebnis war. Unsere Aktivierungsverantwortlichen mit Marlene Hänggi an der Spitze haben Monat für Monat für die BewohnerInnen und die Besucher ein Programm, das abwechslungsreich und attraktiv ist. Es folgt ein Höhepunkt dem andern. Dem Schaffen, Kochen, Singen, Basteln stehen die Konzerte verschiedenster Formationen gegenüber. Bei den Chören scheint unser Heim besonders beliebt zu sein.

Der Heimausflug führte diesmal ins Emmental. Auch wurden die lokalen Feste tüchtig mitgefeiert – Markt, Fasnacht, 1. August und kirchliche Feste finden auch im Heim statt.

Küche / Cafeteria

Wie in den vergangenen Jahren hat auch das Küchenteam und das Personal in der Cafeteria zu überzeugen gewusst. Die Reaktionen der BewohnerInnen und der auswärtigen Gäste zeugen von einem hohen Standard. Die Berichte der Lebensmittelbehörden sind gut. Auf das 2013 gibt Frau Vreni Furrer ihre Tätigkeit als Köchin auf. Bis zu ihrer Pensionierung war sie Küchenchefin und nachher arbeitete sie als Assistentin.

Aufsichtsgremium

Der Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident	Hänggi Andreas	4208 Nunningen
Gemeindevertretung	Colin Anita	4234 Zullwil
Gemeindevertretung	Hänggi-Stebler Margreth	4208 Nunningen
Finanzen / Personal	Hänggi Thomas	4208 Nunningen
°	Lindenberger-Hänggi Yvon	4208 Nunningen
Protokoll	Pflugi-Luterbach Lisbeth	4208 Nunningen
Vizepräsident	Stebler Anton	4234 Zullwil
	Stebler-Saner Dieter	4208 Nunningen
°Bau	Volonté Claude	4208 Nunningen

Der Stiftungsrat hat sich im vergangenen Jahr 8 Mal zu einer Sitzung getroffen. Der Bauausschuss hat 6 Sitzungen abgehalten. Beide Gremien können dazu einen ausserordentlich guten Besuch vermelden.

Nach der Auflösung der Betriebskommission 2011 und der Neuverteilung der Aufgaben auf Ausschüsse wurde im vergangenen Jahr diese Aenderung auch rechtlich vollzogen. Die Gemeinden Nunningen und Zullwil haben die entsprechende Aenderung der Statuten genehmigt.

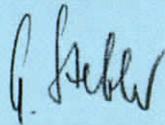
Es ist davon auszugehen, dass sich mit dem Ende der Amtsperiode Ende 2013 auch das Gesicht des Stiftungsrates merklich verändern wird.

Ziele

Es darf auch etwas weniger sein an Bautätigkeit, an Kontrollen, an Ueberraschungen, aber beim Wohlergehen der BewohnerInnen darf es keine Abstriche geben. Das Neue darf sich auch einmal setzen.

Danke allen, die sich für das Wohl der BewohnerInnen von Stäglen eingesetzt haben.

Für das Heim und die Behörden



Anton Stebler / 16.3.13

Familienanlass?

Prüfen Sie die Räumlichkeiten und das Abgebot unseres Heims!

Die Küchenchefin – Frau Anita Märki – gibt gerne Auskunft
Tel 061 795 50 20